



Konsultationsbogen zum Entwurf der langfristigen Renovierungsstrategie (LTRS) nach Artikel 2a EU-Gebäuderichtlinie 2018 (Energy performance of buildings directive, EPBD 2018; Richtlinie 2018/844/EU)

Persönliche Informationen	
Bitte geben Sie Ihre Organisationsform an (bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> Landesministerium <input checked="" type="checkbox"/> Verband / Interessengemeinschaft <input type="checkbox"/> Forschungsinstitution <input type="checkbox"/> Sonstige Institution: _____
Bitte nennen Sie den Namen und Adresse Ihrer Organisation	Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)
Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten an (nur für Rückfragen, wird nicht veröffentlicht)	Name: Jonathan D.
Dürfen wir Ihre Stellungnahme öffentlich machen? (bitte ankreuzen)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Allgemein	
1. Wie bewerten Sie den Zielbeitrag der deutschen langfristigen Renovierungsstrategie (LTRS) zur im Rahmen des europäischen Green Deal angekündigten EU „Renovierungswelle“?	Die aufgeführten Maßnahmen und Instrumente sind grundsätzlich geeignet. Jedoch sollte im Rahmen der Fortschreibung der LTRS bis 2024 verstärkt auf eine Einbeziehung von Kriterien der Sozialverträglichkeit auf der Nutzer-/Eigentümer*innenseite einerseits sowie arbeitsmarktrelevanter Aspekte andererseits, wie bspw. die Veränderung von Qualifikationsanforderungen und Berufsbildern innerhalb der Bauwirtschaft (v.a. Ausbaugewerbe) geachtet werden.
Kapitel 1: Entwicklung des Fahrplans	
2. Wie bewerten Sie die Wahl der Indikatoren?	Die Gesamtenergieeffizienz ist als Indikator geeignet.

3. Wie bewerten Sie die indikativen Meilensteine?	Grundsätzlich geeignet, allerdings sollte spezifiziert werden, bis wann die Erhebungssystematik und ein geeigneter Datenbestand vorliegen sollen.
4. Wie bewerten Sie die Darstellung der Potenziale und Restriktionen für...	
4a) ...die Energieeffizienz?	In technischer und ökonomischer Hinsicht ist die Darstellung grundsätzlich nicht zu beanstanden. Es fehlt allerdings eine Berücksichtigung sozialer Aspekte, insbesondere bei der Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen im Mietwohnungsbereich (Umlage der Kosten auf die Miete) und die Abschätzung von weiteren Förderbedarfen, um bei gestiegenen Normen und gesetzlichen Anforderungen die Bezahlbarkeit der Wohnkosten zu gewährleisten.
4b) ...die Erneuerbaren Energien?	
4c) ...die dekarbonisierten Energieträger und Energieinfrastruktur?	
5. Wie bewerten Sie die Maßnahmen und Instrumente für einen angemessenen Beitrag zum Klimaschutz-Langfristziel?	Die Darstellung beschränkt sich auf bereits bestehende bzw. beschlossene Maßnahmen und Instrumente. Wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang auch eine Darstellung der Potenziale für eine Weiterentwicklung des Instrumentenkatalogs, insbesondere für Nichtwohngebäude.
6. Wie bewerten Sie die Perspektiven bei der Fortschreibung der LTRS?	Bei der (Weiter-)Entwicklung und Qualifizierung von Indikatoren und der Erarbeitung indikativer Meilensteine sollte künftig auch die Wohnkostenbelastung privater Haushalte miteinbezogen werden, um hier der Zielstellung des bezahlbaren Bauens und Wohnens Rechnung zu tragen.
Kapitel 2: Obligatorische Komponenten der langfristigen Renovierungsstrategie	
7. Wie bewerten Sie den Überblick über den nationalen Gebäudebestand?	Die Lücken in der Datenlage bzgl. Nichtwohn- und kommunalen Gebäuden werden zutreffend beschrieben. Es fehlen allerdings weiterreichende Angaben darüber, wie und zu welchem Zeitpunkt die Informationsdefizite u.a. im Rahmen des Projekts „Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude“ überwunden werden sollen.
8. Wie bewerten Sie die kosteneffizienten Konzepte für Renovierungen und Auslösepunkte?	Die Darstellung beschränkt sich auf den Status quo gemäß GEG. Es sollte ausgeführt werden, inwieweit vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse, bspw. zum Sanierungsgrad im Bereich der Nichtwohngebäude, Bedarf für eine

	Weiterentwicklung der Auslösepunkte gesehen wird.
9. Wie bewerten Sie die Strategien und Maßnahmen für kosteneffiziente umfassende Renovierungen?	
10. Wie bewerten Sie die Strategien und Maßnahmen...	
10a) ...für die Gebäude mit der schlechtesten Leistung?	<p>Die Maßnahmen zur Überwindung des Fachkräftemangels im Ausbaugewerbe lassen außer Acht, dass zur Gewinnung zusätzlicher Fachkräfte auch eine Stärkung der Tarifbindung nötig wäre. Zudem wird nur lückenhaft auf Erfordernisse insbesondere zur Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten in einschlägigen Gewerken sowie dafür nötige Voraussetzungen (u.a. Infrastruktur in Form überbetrieblicher Ausbildungszentren, Finanzierung von Ausbildungsmaßnahmen etc.) eingegangen.</p> <p>Auch die Ausführungen zu „split incentives“ gehen nur unzureichend auf die Problematik hoher Kostenbelastungen von Mieterhaushalten im Zuge energetischer Sanierungsmaßnahmen ein.</p>
10b) ...zur Verringerung der Energiearmut?	Es fehlt eine Abwägung, inwiefern durch die Einführung der CO ₂ -Bepreisung im Gebäudesektor zusätzlicher sozialpolitischer Handlungsbedarf – insbesondere im Regelkreis SGBII / XII – zur Vermeidung von Energiearmut bzw. überhöhter Wohnkostenbelastung entstehen könnte.
11. Wie bewerten Sie die Strategien und Maßnahmen für öffentliche Gebäude?	
Kapitel 4: Maßnahmen und Mechanismen zur Unterstützung der Mobilisierung von Investitionen im Gebäudebereich	
12. Wie bewerten Sie die Anreize für die Verwendung intelligenter Technologien?	
13. Wie bewerten Sie die weiterreichenden Vorteile von Sanierungen?	
14. Wie bewerten Sie die Maßnahmen und Mechanismen zur Unterstützung der Mobilisierung von Investitionen im Gebäudebereich?	
Abschluss	

15. Haben Sie weitere Anmerkungen?	
------------------------------------	--